

RUDI-SEITZ-KUNSTPREIS

Der **Rudi-Seitz-Kunstpreis** wird alle zwei bis drei Jahre vergeben und soll die Erinnerung an Rudi Seitz (1930–2002), einen großen Freund und Förderer der Künstlerinnen und Künstler in Frankfurt am Main, lebendig erhalten.

Die Frankfurter Malakademie e.V. und die Friedrich Wilhelm Meyer-Stiftung e.V. verleihen gemeinsam zum fünften Mal diesen Förderpreis.

Die **Frankfurter Malakademie** führt Interessierte jeden Alters an die Möglichkeit heran, künstlerisch tätig zu sein. Neben der Vermittlung grundlegender Techniken werden die persönlichen Fähigkeiten sowohl von Anfängern wie von Fortgeschrittenen gefördert. Dazu bieten wir ein umfangreiches Kursprogramm an: Wochenkurse, Intensivkurse, Workshops, Atelierkurse, eine Druckwerkstatt und die Sommerakademie. Die Kurse werden von Frankfurter Künstlerinnen und Künstlern geleitet. Zu der laufenden Kursarbeit gehört das ergänzende Rahmenprogramm mit Ausstellungs- und Museumsbesuchen, Exkursionen und Vorträgen. Eigene Ausstellungen mit Arbeiten von KursteilnehmerInnen finden regelmäßig statt.

Der unter den Nationalsozialisten verfolgte Maler Friedrich Wilhelm Meyer, ein Meisterschüler von Max Beckmann, hinterließ nach seinem Tod im Jahr 1968 ein umfangreiches künstlerisches Werk. Das Andenken an diesen Frankfurter Künstler veranlassten 1974 seine Frau Aenne Meyer sowie einige seiner Freunde, die **Friedrich Wilhelm Meyer-Stiftung e.V.** als Förderin der bildenden Kunst zu gründen. Es ist erklärtes Stiftungsziel, die kosmopolitische Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung zu fördern.

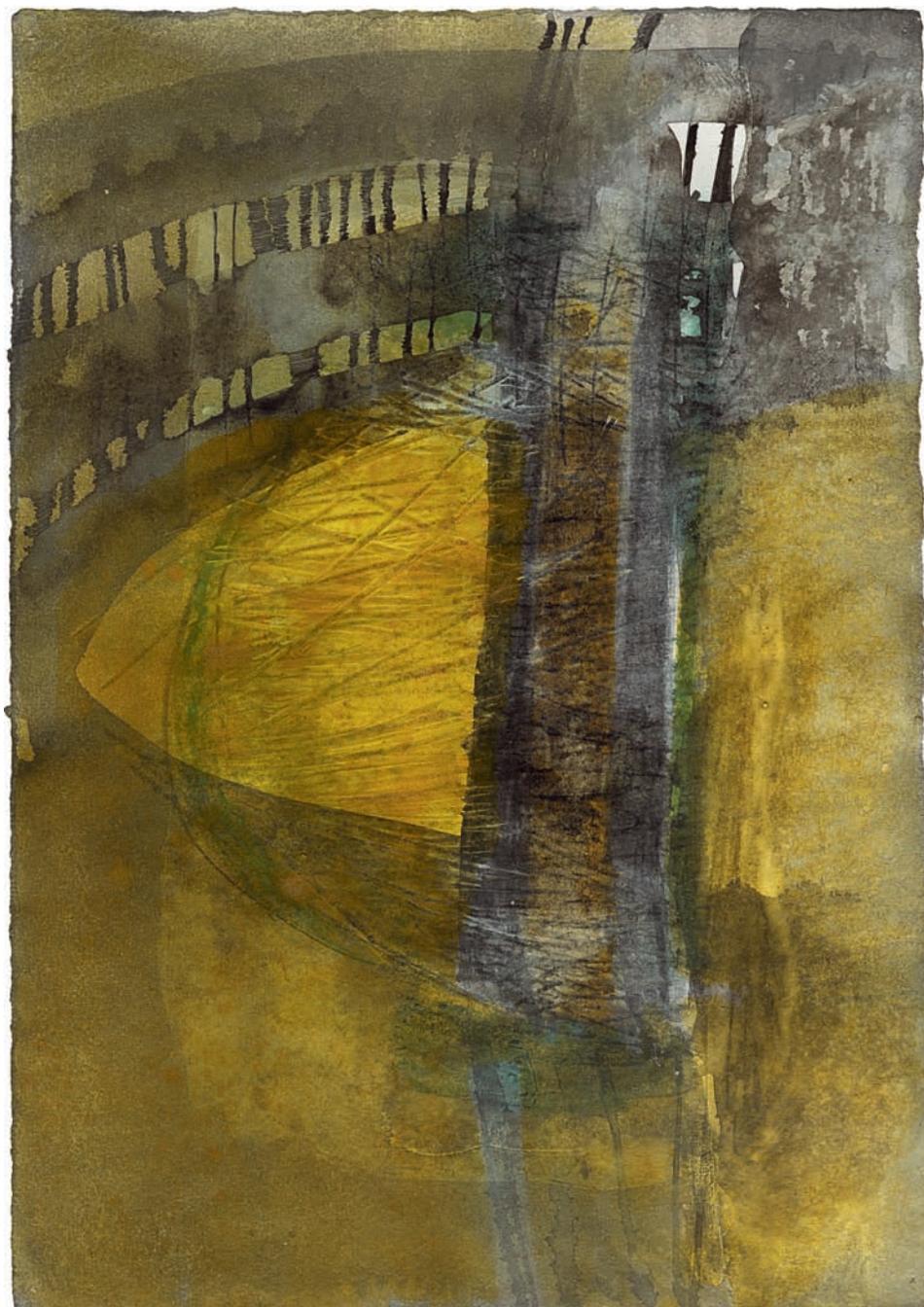
Der Rudi-Seitz-Kunstpreis steht unter der Schirmherrschaft des Frankfurter Kulturdezernenten **Prof. Dr. Felix Semmelroth**.

INA LORENZ



*1958 in Hof/Saale
Studium Grafik/Design,
Kunsthochschule Kassel
Freie Mitarbeiterin
in Werbeagenturen,
Frankfurt
Lehrtätigkeit in der
kulturellen Erwachse-
nenbildung, Frankfurt
Kunsttherapeutin,
Frankfurt
Kommunikationsspezia-
listin, Frankfurt
Freie Künstlerin,
Frankfurt
www.lorenzina.de

o. T.,
Mischtechnik auf Papier,
21,3 x 15,2 cm, 2015



RUDI-SEITZ-KUNSTPREIS 2016

INA LORENZ

ZUR WAHL DER KÜNSTLERIN

Ina Lorenz verfügt über ein Bild-Oeuvre von evidenter Konsistenz. Ihre Arbeiten beweisen Anspruch und Vermögen, im Zwischenfeld von Zeichnung und Farbkomposition eine Ebene einzuziehen, die voller Empfindsamkeit und dem Vermögen zu Zwischentönen geprägt ist. Ihr Weg, die Grenzen zwischen dem Fläche-Anlegen und Linie-Ziehen zu erkunden, führt sie auf einem nachvollziehbaren Weg, der offenkundig Richtung hält. Die Variabilität, mit der sie ihren Ausdruck als solchen mal der gegenständlich mal der offen zu lesenden Form anvertrauen, hat reichhaltige Ergebnisse einer profilierten Bildsprache aufzubieten.

Ob Malerei, mit Acryl, Kreide u.a., oder Zeichnung – Papier ist ihr favorisierter Bildträger. Das führt zu einer latent intimen Charakteristik ihres Ausdrucks, der sich, dank der Mischung von Technik und Material, gezielt der Eindeutigkeit entzieht. Die gefährliche Konsequenz, im Beliebigen, Ungreifbaren zu enden, weiß Lorenz durch ihr Gespür für ein sicheres Austarieren von Form und Lautstärke ihres Vortrags zugunsten von Bildern zu meistern, die sich behaupten können – still, beharrlich.

Die Schaffung von Bildfolgen verlangt die Überprüfung, Modulation von Anfangsmotiven. Lorenz bestärkt in der Variation ihre Fähigkeit zur Vertiefung und Wandlung, zur Festigung der Aussage des Einzelnen in seiner Ableitung.

Erwähnt sei ihr Lehrer Hans Hillmann. Mit seinem Fliegenpapier und vielen weiteren grafischen Bildgeschichten, die ihn als Meister grafisch entwickelter Handlung ausweisen, hat er Lorenz Impulse gegeben. Die menschliche Figur und ihr Agieren spielen bei Lorenz indes kaum eine Rolle. Es sind Situationen angeordneter Farbformen, die sie zu Sequenzen von Stilleben inszeniert.

Lorenz erweist sich als Malerin und Zeichnerin einer ihr innewohnenden Ausstrahlungskraft, die sich im Ausmalen von Bildsprache verwicklicht und vielfältige, bestimmte Mitteilbarkeit entfacht.

Dr. Stefan Soltek

PREISVERLEIHUNG UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Im Rahmen einer Feierstunde wird der Rudi-Seitz-Kunstpreis 2016 an Ina Lorenz verliehen.

Dazu laden Sie die Frankfurter Malakademie e.V. und die Friedrich Wilhelm Meyer-Stiftung e.V. am

Mittwoch, den 11. Mai 2016, um 19.30 Uhr,

in das **Klingspor Museum**
Herrnstraße 80 (Südflügel des Büsing Palais)
63065 Offenbach am Main, herzlich ein.

Begrüßung

Adelheid von Bonin

1. Vorsitzende der Frankfurter Malakademie e.V.

Horst Schneider

Oberbürgermeister der Stadt Offenbach am Main

Zur Wahl der Künstlerin

Dr. Stefan Soltek

Leiter des Klingspor Museums
und Juror des diesjährigen Kunstpreises

Vorstellung der Künstlerin

Dr. Stephan Mann

Leiter des Museums Goch

Laudatio und Verleihung des Preises

Susanne Kujer

Leiterin des Referats Bildende Kunst des Kulturamtes
Frankfurt am Main

Moderation

Martin Friedrich

1. Vorsitzender der Friedrich Wilhelm Meyer-Stiftung e.V.

Anschließend freuen wir uns auf interessante Gespräche bei kulinarischen Spezialitäten, mit freundlicher Unterstützung von martha's finest catering.

U.A.w.g. auf beiliegender Rückantwort bis 29. April 2016

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Mitglieder der
**FRANKFURTER
MALAKADEMIE**
und der
Friedrich Wilhelm Meyer-Stiftung e.V.



**Stiftung der Familie
Hans-Joachim Wisser**

Martin Friedrich

Helmut Ernst



Klingspor Museum

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Ausstellungsdauer

12. Mai bis 19. Juni 2016

Öffnungszeiten

Montag geschlossen,
Dienstag, Donnerstag, Freitag 10–17 Uhr
Mittwoch 14–19 Uhr
Samstag, Sonntag 11–16 Uhr

Verkehrsverbindungen

S-Bahn Linien S1, S2, S8, S9, Haltestelle Marktplatz,
Ausgang: Herrnstraße / Büsing Palais.
Bus-Linien 103, 105, 120, 939, 940, Haltestelle
Rathaus (Berliner Straße)

Weitere Informationen

www.malakademie.de
www.fwmeyer-stiftung.de
www.klingspor-museum.de